

## Parksituation im Stadtteil Ostend

### Protokoll

vom 20-02-2017: Treffen mit Feuerwehr, Polizei, Stadtverwaltung etc.  
vom 06-03-2017: Versammlung mit allen Beteiligten und Betroffenen

### als Ergänzung zum Protokoll

vom 12-10-2016: Experten-Runde im Bürgerhaus Ostend  
vom 29-11-2016: Anwohnerversammlung im Bürgerhaus Ostend



---

## I. Situation

- Die nicht zufriedenstellende Parksituation im Stadtteil ist seit vielen Jahren immer wieder Thema. Zuletzt wurde sie im Sommer 2016 in der Expertenrunde im Rahmen des Monitoring-Berichtes der Sozialen Stadt thematisiert. Da zu den Aufgaben des Stadtteilmanagements u. a. die enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und Anwohnern sowie deren Zusammenführung, die Aktivierung der Stadtteilbewohner sowie die Steigerung der Lebensqualität gehören, wurde gemeinsam mit dem Verkehrsreferenten dieser Bürgerbeteiligungsprozess eingeleitet.
- Im ersten Schritt wurden stadtteilansässigen Unternehmer und Einrichtungsleiter - die sogenannten Experten - eingeladen. Diese erteilten dem Stadtteilmanagement letztendlich den Auftrag, die Stadtteilbewohner als Betroffene im zweiten Schritt in dieses wichtige Thema miteinzubinden. Im dritten Schritt wurden neben den Beteiligten und Betroffenen auch die Feuerwehr, Polizei, Bauhof, Stadtverwaltung und kommunale Politik ins Boot geholt. Gemeinsam wurde über die Lösungsvorschläge aus den vorherigen Treffen beraten.
- Ziel ist die Verbesserung der Parksituation im Stadtteil Ostend

---

## II. Treffen am 20-02-2017

- Teilnehmer:  
Stadtteilmanagement, Verkehrsreferent Stadt Neuburg, Ordnungsamt, Bürgermeister, Feuerwehr, Polizei, Bauhof
- Einführung in die Thematik durch das Stadtteilmanagement sowie Rückblick auf die beiden Treffen im Oktober und November mit den stadtteilansässigen Unternehmer und Einrichtungsleiter bzw. Stadtteilbewohnern
- Ist-Situation aus Sicht von: Feuerwehr  
es werden regelmäßig Kontrollfahrten durchgeführt  
es sind aktuell keine Durchfahrtsprobleme im Stadtteil bekannt
- Ist-Situation aus Sicht von: Polizei  
es wird kontrolliert, jedoch kann die Polizei nicht 24 Stunden vor Ort sein  
es werden Sammellisten von Falschparkern geführt
- Ist-Situation aus Sicht von: Bauhof  
keine gravierenden Durchfahrtsprobleme bekannt  
Parkverbot für Pflege von Randsteinen wird missachtet  
→ Straßen und Gehwege gehen kaputt wenn sie nicht gepflegt werden können

- Ist-Situation aus Sicht von: Ordnungsamt  
es wird bereits mehr kontrolliert, auch abends (viele Verwarnungen!)  
Ärger bezüglich Anwohnerparkausweise in der Sudetenlandstraße war vorprogrammiert, da mehr Ausweise als Stellplätze vergeben sind  
rechtl. keine Pflicht, das Auto in der Garage abzustellen
- Allgemein:  
Zahlen der Zulassungsstelle nicht aussagekräftig, da viele ausländische Zulassungen

## II.I Lösungsvorschläge zum Treffen vom 20-02-2017

- Parkplatzschaffung  
Prüfung durch Hausverwalter, wo sind Parkplätze auf ihren Anlagen möglich  
Prüfung durch Stadt, wo kann was gekauft werden
- Stadtteil-Durchfahrung durch Feuerwehr
- Kommunikation zwischen Bauhof und Ordnungsamt  
bezüglich Parkverbot für Pflege der Randsteine

## III. Treffen am 06-03-2017

- Über 40 Beteiligte und Betroffene - also Stadtteilbewohner, Unternehmer, Einrichtungsleiter, Stadträte aber auch Polizei, Feuerwehr, Bauhof und Stadtverwaltung - diskutierten über die Lösungsvorschläge aus den vorherigen Treffen.
- Beachtet wurden hierbei die rechtliche Situation, was förderlich ist und wie das städtebauliche Konzept aussieht.
- Lösungsvorschlag: Stadtteilbegehung  
Herr Schermer von der Ostend-Apotheke und Stadtteilbewohner Herr Mantsch werden gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement zeitnah eine Stadtteilbegehung durchführen und protokollieren, wo Parkplätze geschaffen werden könnten (Beispiel siehe Foto)
- Lösungsvorschlag: Fotodokumentation  
Wurde und wird auch weiterhin - sowohl vom Stadtteilmanagement aber auch den Beteiligten und Betroffenen – geführt



- Lösungsvorschlag: Anwohnerparkausweise  
Herr Hillner – Anwohner der Karlsbader Straße – wird in seiner Straße das Interesse nach Anwohnerparkausweisen abklären und sich über die gesetzlichen Voraussetzungen informieren und Kontakt zum Stadtteilmanagement halten
- Lösungsvorschlag: Parkdeck  
Der Vorschlag ein Parkdeck auf dem leerstehenden Grundstück in der Ostendstraße gegenüber der Apostelkirche (siehe Foto) wurde nicht weiter verfolgt, da der Eigentümer ca. 800.000€ für das Grundstück verlangt
- Lösungsvorschlag: Kontrolle von Zweckentfremdung der Garagen  
Zwar darf die Garage gesetzlich nicht Zweckentfremdet werden, doch gibt es keine Pflicht sein Fahrzeug in der Garage abzustellen. Stadtteilbewohnerin und Vorstandsmitglied des Bürgervereins Ostend Frau Koller wird sich hierzu über die gesetzlichen Verordnungen informieren und Kontakt zum Stadtteilmanagement halten
- Lösungsvorschlag: Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel  
Der Vorschlag beinhaltet eine Verbesserung der Stadtbusverbindungen, wieder Inbetriebnahme des vor vielen Jahren bestandenen Bahnhofs Neuburg-Ost sowie eine Verbesserung der Busverbindung nach Ingolstadt. Dieser Vorschlag wurde jedoch nicht weiter verfolgt.
- Lösungsvorschlag: Öffnung eines Teils des Volksfestplatzes zum Parken  
Kann nicht - wie teilweise gewünscht - als Parkplatz genutzt werden. Sonst müsste die Stadt Fördergelder zurückzahlen, denn der Volksfestplatz dient der Bevölkerung als Erholungs- und Freizeitfläche und wurde in den letzten Jahren immer wieder durch öffentliche Gelder aufgewertet.
- Lösungsvorschlag: Parkbucht Danziger Straße (siehe Foto) + Pfarrwiese Berliner Straße  
Die beiden Grundstücke gehören zur Kirche St. Ulrich und somit dem Bistum Augsburg. Unternehmer Herr Kreis wird sich hierzu gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement, Verkehrsreferent der Stadt Neuburg sowie Herrn Henle vom Paper-Shop mit der Kirche in Verbindung setzen.



- Lösungsvorschlag: Kontrolle von bestehenden Parkverboten  
Herr Richter vom Ordnungsamt prüft, warum die Parkverbote in der Schlesierstraße sowie Berliner Straße aufgestellt wurden
- Lösungsvorschlag: Schaffung von Parkplätzen auf dem Acker am Wertstoffhof  
Dieser Lösungsvorschlag wurde nicht weiter verfolgt, da das Grundstück zu weit weg von den Wohngebieten liegt
- Lösungsvorschlag: Nutzung von Kundenparkplätzen in den Abendstunden (Beispiel siehe Foto)  
Das Stadtteilmanagement wird sich mit den Gewerbetreibenden, Einrichtungen, Kirchen in Verbindung setzen und eine Nutzung dieser Parkplätze prüfen
- Lösungsvorschlag: Kontrolle der Durchfahrtsproblematik für Einsatzfahrzeuge  
Herr Rieß von der Feuerwehr hat eine angesagte Stadtteil-Durchfahrt sowie eine anschließende unangesagte Stadtteil-Durchfahrt angeboten. Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement werden Termine in der schönen Jahreszeit ausgemacht



#### IV. Wie geht es weiter?

- Das Stadtteilmanagement hält engen Kontakt zu den aktiv mitwirkenden Personen und lädt – voraussichtlich im Herbst 2017 – zur nächsten Versammlung ein. Hier werden die Ergebnisse präsentiert und der weitere Verlauf besprochen.